

Wallfahrtsstunde:

In deinem Wort erkenn' ich mich

vorzubereiten: Namenskarten, Stifte, großes Blatt, Gummibärchen, Buchstaben des Alphabets, Liedkopien, Bibel (Tuch in der Mitte)

Einstimmung und Versammlung:

Namens-Gummibärchen-Bingo:

Die Teilnehmer/innen schreiben auf eine Schriftkarte in Großbuchstaben ihren Vornamen.

Die Schriftkarten werden neu verteilt.

Aus einer Schale werden nacheinander die Buchstaben des Alphabets gezogen.

In wessen Namen der gezogene Buchstabe (auch mehrmals) vorkommt, legt auf den/ die Buchstaben ein/ mehrere Gummibärchen.

Kinder bringen nacheinander ihre Schriftkarten an die Namensbesitzer zurück.

Die Kinder stellen sich mit ihrem Namen vor und nennen dazu ein passendes Adjektiv mit demselben Anfangsbuchstaben wie ihr Vorname.

Lied: Ich trage einen Namen, Str. 1 (siehe Anhang)

Thematisierung:

Leiter/in:

Uns ist ein Name geschenkt, mit dem wir gerufen werden. Mit unserem Namen sind wir ein ganzes Leben unterwegs. An unserem Namen kann man uns erkennen.

Was durch Namen noch erkennbar wird, können wir einem Gespräch ablauschen, das Jesus mit dem Apostel Simon/ Petrus geführt hat.

Feierliche Einführung der Bibel:

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Bibel in die Mitte (auf einem Tuch) ablegen.

Erläuterungen zu den Namen/Bezeichnungen:

Messias = der Gesalbte (griech.: Christus)

Sohn Gottes = Hoheitstitel für einen König bzw. altl. für Israel

Simon = dt. der Erhörte

Barjona = Sohn des Jona

*Petrus (aram.: Kefas): Das dem Beinamen Petrus zugrunde liegende griechische Wort *petra* bedeutet «Fels». - «die Mächte der Unterwelt», wörtlich: «die Pforten des Hades». Hades, hebräisch *Scheol*, bezeichnete damals den als Gebäude, Festungsanlage gedachten Bereich des Todes, aller Toten. Die Totenwelt, die man sich unter der Erde befindlich vorstellte, war jedoch nicht der Aufenthaltsort Satans oder der Dämonen. Die Pforten oder Tore des Hades sind ein Bild für die alles verschlingende Macht des Todes und der Vergänglichkeit.*

Zusammentragen der Namen und Bezeichnungen auf einem Blatt

Austausch:

Wer ist mit welchem Namen/ Bezeichnung gemeint?

Was wird durch die Bezeichnungen (Deutenamen) „Messias“ und „Petrus“ an der jeweiligen Person verdeutlicht und erkennbar?

Lied: Ich trage einen Namen, Str. 3 (siehe Anhang)

Vertiefung:

Leiter/in:

Simon hat viele Erfahrungen mit Jesus gesammelt, hat ihn erlebt, wie er auf die Menschen zugeht, sie heilt und ins Leben rief. Daher konnte er aus dieser engen und tiefen Beziehung Jesus in seinem Inneren erkennen.

„Ihr aber“, so fragt Jesus auch jeden einzelnen von uns, „wer bin ich für dich?“

Jeder und jede von uns lebt in einer eigenen Beziehung zu Jesus, hat eigene Erfahrungen gesammelt. An bestimmte Erzählungen erinnern wir uns immer wieder, sie sind uns wichtig und eindrücklich.

Welchen Deutenamen für Jesus bzw. welchen Ausdruck für deine Beziehung zu Jesus kannst du finden?

Austausch

Kinder schreiben ihren Namen/ ihre Bezeichnung auf die Rückseite ihrer Namensschriftkarte.

Liturgischer Abschluss:

Leiter/in:

„In deinem Wort erkenn ich mich“ – du rufst uns beim Namen, Jesus. Durch die Taufe nennt man uns Christen.

In unseren Worten, die unsere Beziehung zu dir beschreiben, zeigen wir, wie du für uns bist.

Kinder rufen sich gegenseitig, der Name/ die Bezeichnung für Jesus wird vorgelesen und die Schrftkarte an die Bibel gelegt.

Lied: Ich trage einen Namen, Str. 4

(siehe Anhang)

Gebet:

Jesus, in deinem Namen gehen wir auf Kinderwallfahrt. Lass uns durch dein Wort erfahren, wie tief deine Liebe zu uns ist und welche Stärken und Gaben du in uns entdeckst. Amen.

Bitte erfragen, wer von den Kindern seinen Namen/ seine Bezeichnung für Jesus zur Kinderwallfahrt vorlesen würde!

Erstellen eines Banners bzw. Transparents mit dem Patronatsnamen, unter dem sich die Menschen der Pfarrei/en versammeln.

Zusatzangebot (evtl. in Kleingruppen):

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen –

Mein Name ist Programm

vorzubereiten: Namenskarten mit Namensübersetzung

Leiter/in:

Alle Kinder tragen einen Namen. Jeder Name hat eine Bedeutung.

Karten mit der jeweils deutschen Übersetzung des Vornamens eines jeden Kindes liegen verdeckt in der Mitte. Die Kinder ziehen sich eine Namenskarte.

Aufgaben:

- Vorlesen der Namensübersetzung,
- Wie müsste jemand mit diesem Namen sein? Wie stelle ich ihn/sie mir vor?
- Auf wen in der Gruppe passt der Name?
- Übergeben der Namenskarte.

Auflösung und korrekte Zuordnung der Namensübersetzung.

Eigenarbeit:

Welches Programm/welche Zusage Gottes lese ich aus meinem Namen?

Ist davon schon etwas zu erkennen?

Liturgischer Abschluss:

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht Gott, der dich geschaffen, Jakob
und der dich gebildet hat, Israel:

Fürchte dich nicht: denn ich habe dich erlöst.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir.
Wenn du durchs Wasser gehst, bin ich bei dir,
und die Ströme sollen dich nicht fortreißen.
Gehst du durchs Feuer, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.
So fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.

Jesaja 43,1-3b.5

Zur Gestaltung des Wallfahrtsandenkens sind die Kinder gebeten, ihre Namensübersetzung zu kennen.

Anhang:

Namensübersetzungen

Adela, Adelheid – die Edle; Adrian, Hadrian – Mann aus Adria; Agnes – die Keusche, Reine; Albert, Albrecht – Adelglanz; Alexander – Verteidiger, Helfer; Amadeus – Gottlieb, der Gott Liebende; Amalie, Amalberg, Amely – tatkräftige Schützerin; Anabel, Anna, Anita, Anke, Antje – Jahwe hat sich erbarmt, die Anmutige, Gnade; Andreas – der namhafte Tapfere; Angela – Botin Gottes, Engelhafte; Anselm – der von Gott beschützte; Ansgar – Gottesspeer; Antonia – die vorne Stehende; Aurelia – die Goldige, Goldglänzende; Axel – Vater des Friedens;
Barbara – die Fremde; Beatrix, Beate – die Beglückende; Benedikt, Bettina – der/die Gesegnete;
Benjamin – Sohn des Glücks; Benno, Bernhard – der Bärenstarke; Birgit – die Strahlende;
Cäcilia – die Blinde; Carmen – die Gesangsfrohe; Christian, Christina – der Christ; Christoph – Christusträger; Claudia, Claudius – die/der Lahme; Clemens – der Milde, Gütige;
Cordula – das kleine Herz; Cornelia – die Starke;
Damian – der Bändiger; Daniel – Gott ist mein Richter; David – der Geliebte; Denis, Denise – der/die Gottgeweihte; Dominik – dem Herrn gehörig; Dorothea, Doreen – Gottesgeschenk;
Edith – die für den Besitz Kämpfende; Eleonore, Nora – Gott ist mein Licht; Elias – Gott ist Jahwe;
Elisabeth, Elisa, Elke, Ilse, Bettina – Gott ist mein Schwur; Emil, Emilie – der/die Eifrige, Fleißige;
Emma – die starke Kämpferin; Emmanuel – Gott mit uns; Erich, Erika – der/die Alleinherrscher/in;
Eva – die Leben Spendende;
Fabian – aus dem römischen Geschlecht der Fabier; Falk, Falko – der Falke; Felix, Felicitas – der/die Glückliche; Florian – der Blühende; Franz, Frank, Franziska – der/die kleine Franzose/Französin, der Franke, Freie; Friedrich, Fritz, Frederik, (Frieda) – Friedensfürst, schützender Herrscher;
Gabriel, Gabriele – Mann/Frau Gottes, Kraft Gottes; Georg, Jürgen, Jörg, (Georgia) – Bauer; Gerhard – der mit dem Speer, Starke, Tapfere; Gertrud – die Speerstarke; Gesina, Gesa – Speerkämpferin;
Gregor – der Wachsame; Guido – der Waldmann, der Lebensvolle;

Hedwig – Schlachtenkämpferin; Heinrich, (Heike), Heiko, (Henriette) – Herr des Heimes, Hauses;
 Helena, Ellen, Marlena – die Leuchtende;
 Irene – die Friedliche, Friedfertige; Isaak – er wird lachen; Isabella, Isabel – die Schöne;
 Jakob, Jack, (Jaqueline) – der Fersenhalter, der Listige; Johannes, Johanna, Jeanette, Jennifer,
 Jasmine, Jens, Jenny, Jana – Gott ist gnädig; Josef (Josefine) – Gott möge vermehren; Judith, Ida –
 Gottesbekennerin; Julian, Julius (Juliane) – der Jugendliche;
 Karl – der Mann, Held; Katharina, Katrin, Karin – die Reine; Klara – die Helle, Lautere, Berühmte;
 Konrad, Kurt – der kühne Ratgeber;
 Leo (Lea) – der Löwe; Leonhard – starker Löwe; Lioba – die Liebe; Luzia, Lucie – die Leuchtende;
 Ludwig, Lewis, Lutz (Louise) – berühmter Kämpfer; Lukas – der Erlauchte; Lydia – die Lydierin;
 Margareta, Maret – Perle; Maria, Mirijam (Marian) – von Gott Geliebte; Markus, Marc - Gott
 geweiht; Martin, (Martina) – der Kriegerische; Maximilian – der größte Nacheiferer;
 Mechthild – die mächtige Kämpferin; Melanie – die Schwarze; Michael – Wer ist wie Gott?
 Norbert – Nordglanz; Oliver (Olivia) – Ölbaumpflanzer;
 Patrick (Patrizia) – der Väterliche, der Erbadlige; Paul (Paula) – der Kleine; Peter, Petrus (Petra) – der
 Fels; Philipp – Pferdefreund; Pia (Pius) – die Fromme; Pascal – der Österliche;
 Rafael – Gott heilt; Rebekka – die Kuh; Regina – Königin; Reinhard – der im Rat Starke; Richard
 (Ricarda) – starker Fürst; Robert – Ruhmesglanz; Roland – der berühmte Held; Rosa – die Rose; Ruth
 – die Freundin;
 Sabine – aus dem Stamm der Sabiner; Samuel - Gott hört; Sara – Fürstin; Sebastian – der Ehrwürdige;
 Sophie, – die Weisheit; Stefan – der Bekränzte; Susanne, Susi – die Lilie;
 Theresia, Therese – Jägerin; Thomas - Zwilling; Tim, Timotheus – der Gottesfürchtige; Tobias – gut ist
 Gott;
 Ulrich – Herrscher über das Erbgut;
 Valentin – der Gesunde, Kräftige; Vera - die wahre, Echte; Veronika – Siegbringerin; Viktoria (Viktor)
 – Siegerin; Vinzenz, Vinzent – der Siegende;
 Zoe – Leben.

Nach: Senger, Basilius, OSB, 2000 Vornamen. Ihre Deutung und ihre Patrone mit dem
 Heiligenkalender, Laumann-Verlag, 1985.

Weitere Literaturhinweise:

- ☞ Dirk Röse, Die 111 schönsten biblischen Vornamen. Ihre Herkunft und
 Bedeutung, Gütersloher Verlagshaus 2000
- ☞ Rosa und Volker Kohlheim, Lexikon der Vornamen, Duden Taschen-
 Bücher, Bd. 4 1998
- ☞ Jakob Tory/Hans-Joachim Kracht, Der große Namenstagskalender.
 3850 Namen und 1680 Lebensbeschreibungen. Mit eingelegter CD-
 Rom, Herder Verlag 2002
- ☞ Vera Schauber/Hans Michael Schindler, Heilige und Namenspatrone im
 Jahreslauf. Sonderausgabe, Pattloch Verlag 2001
- ☞ Internet: www.heiligenlexikon.de

Anhang:

Ich trage einen Namen

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is simple, with notes corresponding to the lyrics. Chords are indicated above the staff: A4, A, D, A, Hm, Hm7, G, Em7, A4, A. The second staff continues the melody with chords G, A, D, G, A4, A, D, A. The third staff concludes the melody with chords G, A, D, G, A4, A, D. The lyrics are: 1. Ich tra - ge ei - nen Na - men, bei dem der Herr mich nennt. Du rufst mich in der Tau - fe, da - mit auch ihr mich kennt, du rufst mich in der Tau - fe, da - mit auch ihr mich kennt.

2. In christlicher Gemeinde
mich aufnehmt, wie ich bin,
weil Gott mich angenommen.
Gott ruft mich selbst hierhin.

3. So ist es durch die Taufe
mit dir und mir geschehn:
Ich darf mit Christus leben
und mit ihm auferstehn.

4. Und weil dich meine Schwäche
nicht stört und du mich liebst,
nehm ich auch meinen Nächsten
so an, wie du ihn gibst.

5. So trag ich meinen Namen,
bei dem du, Herr, mich nennst,
und weiß, dass du mich immer
mit meinem Namen kennst.

*T.: Rolf Krenzer
M.: Peter Janssens
aus: Ich schenk dir einen
Sommenstrahl, 1985
alle Rechte im Peter Janssens
Musik Verlag, Telgte-Westfalen*